



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld



Jahresbilanz Kriminalität 2023

Polizeipräsidium Bielefeld



Impressum

Herausgeber:

Polizeipräsidium Bielefeld

Kurt-Schumacher-Straße 46

33615 Bielefeld

Tel. 0521/ 545-0

Redaktion, Gestaltung, Druck:

Direktion Kriminalität

Vorwort



Dr. Sandra Müller-Steinhauer, Polizeipräsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 27557 Straftaten registriert, das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 13,6%.

Dies ist insbesondere auf deutlich gestiegene Fallzahlen im Bereich der Diebstahlskriminalität, der Betrugsdelikte und Rauschgiftkriminalität zurückzuführen. Im Speziellen haben die Diebstahlskriminalität und Vermögens- und Fälschungsdelikte einen Anteil von ca. 57% der Gesamtkriminalität in Bielefeld.

Ein nicht hinzunehmender Anstieg der Fallzahlen ist bei der Straßen- und Gewaltkriminalität zu verzeichnen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die Bielefelder Polizei den Behördenschwerpunkt „Sicherheit in der Bielefelder Innenstadt“ konsequent fortgeführt. Unter der Beteiligung aller Fachdirektionen und in enger Kooperation mit der Stadt Bielefeld wurden zehn Schwerpunkteinsätze durchgeführt. Durch gezielte Präsenz- und Kontrollmaßnahmen, auch außerhalb von Schwerpunkteinsätzen, werden Straftaten konsequent verfolgt und das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum gestärkt.

Im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität reduzierten sich die Gesamtfallzahlen leicht. Dennoch ist bei den Rohheitsdelikten ein Anstieg von ca. 30% zu verzeichnen. Dieses ist mit Sorge zu betrachten.

Um nicht zuzulassen, dass sich die Delinquenz bei den Kindern und Jugendlichen verfestigt, wird durch die Stadt Bielefeld, die Staatsanwaltschaft Bielefeld und die Polizei Bielefeld das Konzept zur Einführung des „Haus des Jugendrechts“ stringent verfolgt. Die enge

Zusammenarbeit der drei Behörden ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Prävention und Bekämpfung der Kinder- und Jugendkriminalität in Bielefeld.

Neben der konsequenten Strafverfolgung bleibt es mein Ziel, Straftaten durch eine gezielte und effektive Prävention zu verhindern und zu gewährleisten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Bielefeld sicher fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "S. Jülich-Bauer". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Begriffsbestimmungen

Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.



Quelle: Adobe Stock

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt gewordenen sind.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ)

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. $HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Begriffsbestimmungen	5
1 Kriminalitätsentwicklung	8
2 Straftaten gegen das Leben	10
3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11
4 Raub und räuberische Erpressung	17
5 Körperverletzung	18
6 Häusliche Gewalt	21
7 Gewaltkriminalität	22
8 Diebstahlskriminalität	23
9 Straßenkriminalität / Messerangriffe	29
10 Jugendkriminalität	31
11 Vermögens- und Fälschungsdelikte	32
12 Wirtschaftskriminalität	33
13 Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung	33
14 Cybercrime	34
15 Rauschgiftkriminalität	36
16 Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität	38
17 Geldautomatensprengung	38

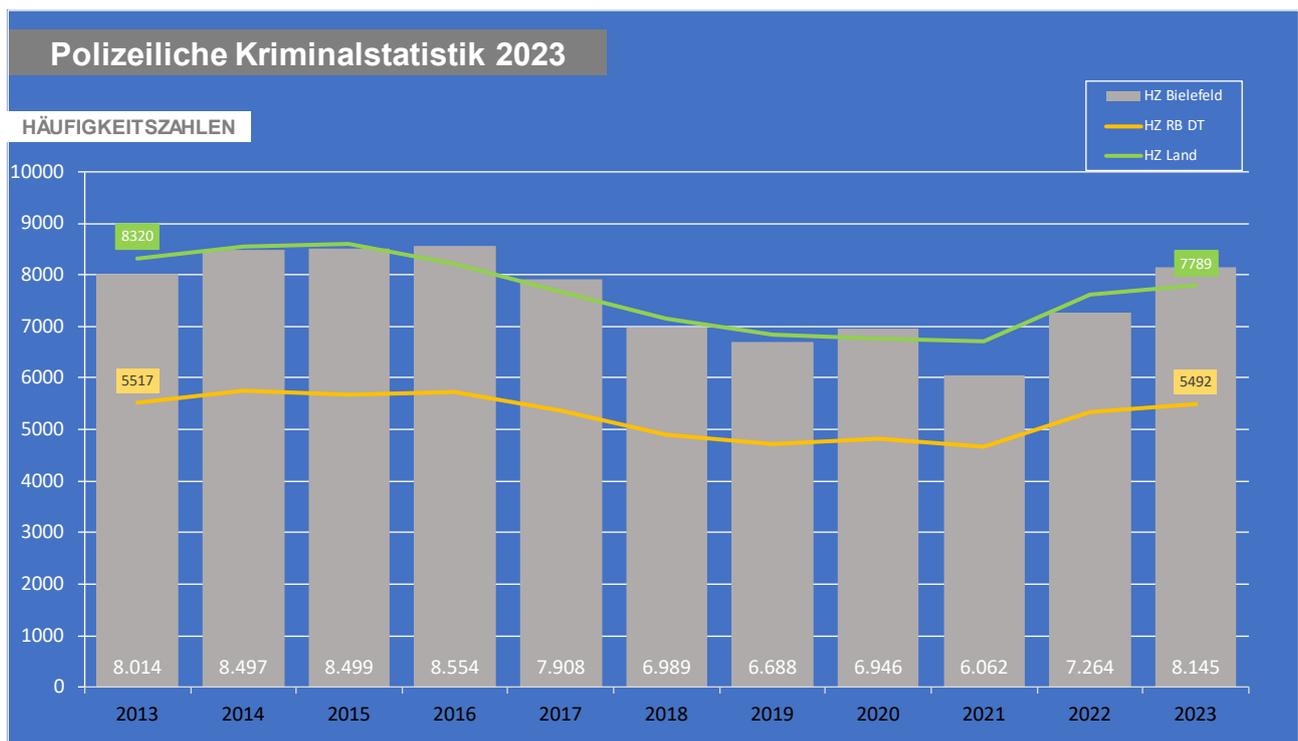
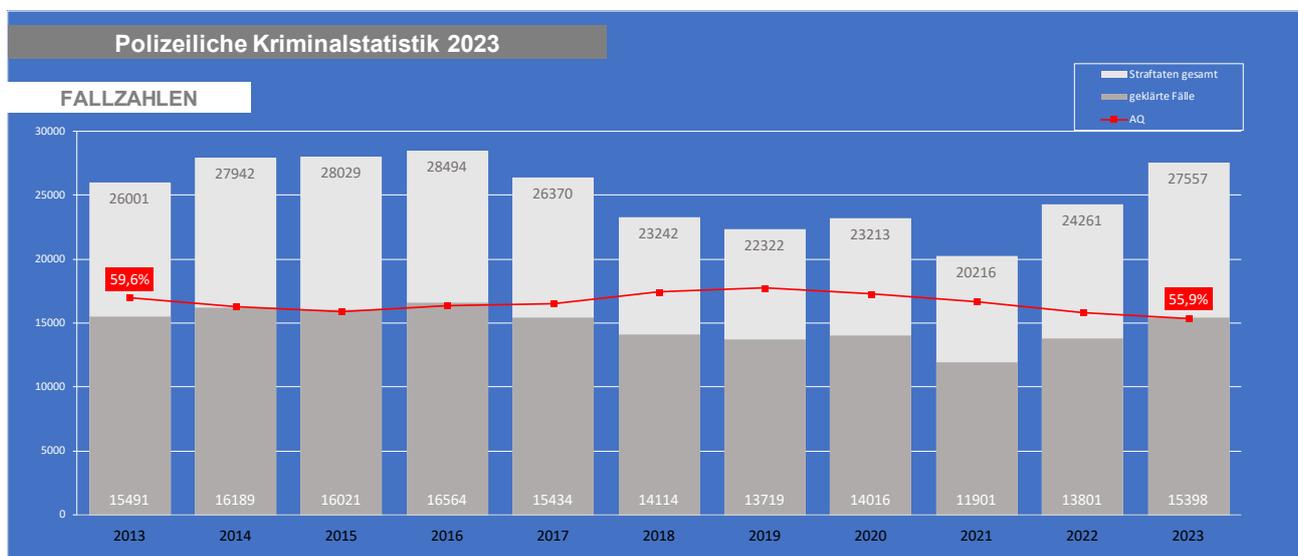
Anlagen: Kurzübersicht von PKS-Delikten

1 Kriminalitätsentwicklung

Gesamtentwicklung

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 27557 **Straftaten** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 3296 Taten (13,6%).

15398 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 55,9% (56,9%).



Zahlen im Vergleich

	Land NW	+/-%	RB Detmold	+/-%	PP Bielefeld	+/-%
Angezeigte Fälle	1.412.807	3,4%	114.531	4,1%	27.557	13,6%
Aufgeklärte Fälle	765.305	7,2%	66.576	8,3%	15.398	11,6%
Tatverdächtige	503.993	4,4%	47.050	2,9%	10.571	5,3%
Aufklärungsquote	54,2%	2,2%	58,1%	2,3%	55,9%	-1,0%
Häufigkeitszahl	7.789	2,1%	5.492	2,7%	8.145	12,1%

Ermittelte Tatverdächtige

2023		2022		
Fälle	Anteil in %	Fälle	Anteil in %	
10571		10040		Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt
4503	42,6%	4010	39,9%	davon waren nicht deutsche Tatverdächtige
4136	39,1%	3729	37,1%	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld
226	23,5%	216	25,8%	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes
7930	75,0%	7418	73,9%	Tatverdächtige waren Männer
2641	25,0%	2622	26,1%	Tatverdächtige waren Frauen
757	7,2%	674	7,6%	der Tatverdächtigen standen bei der Tatausführung unter Alkoholeinwirkung
701	6,6%	534	5,8%	der Tatverdächtigen waren Konsumenten/-innen harter Drogen
147	1,4%	99	1,2%	der Tatverdächtigen führten ein Schusswaffe bei sich
3395		3266		Tatverdächtigenbelastungszahl je 100.000 Einwohner in Bielefeld

2 Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 2 **Mordfälle**, davon 0 **Versuche**, und 8 **Totschlagsfälle**, davon 5 **Versuche**, verübt.

Für das Berichtsjahr 2023 konnten zu allen Morden und Totschlägen Tatverdächtige ermittelt werden.

Insgesamt wurden Mordkommissionen in Ostwestfalen in **50 Fällen** eingesetzt. Das ist 1 Kommission mehr als im Vorjahr.



3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 617 **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Rückgang** um 23 Taten (-3,6%).

512 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 83,0% (83,9%).

	Fälle			Aufklärung	
	2023	2022	+/-	Fälle	Quote
Gesamt	617	640	-23	512	83,0%
davon ausgewählte Delikte					
Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung	85	92	-7	68	80,0%
Sexueller Missbrauch von Kindern § 176 StGB	57	63	-6	51	89,5%
- schwerer sexueller Missbrauch von Kindern § 176c StGB	7	12	-5	7	100,0%
- Exhibitionistische Handlungen vor Kindern	4	5	-1	2	50,0%
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von kinderpornografischer Schriften § 184b StGB	190	236	-46	161	84,7%
Sexuelle Belästigung §184i StGB	116	90	26	87	75,0%
Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB	39	35	4	23	59,0%

Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

- Im Bereich der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung ist von 2022 zu 2023 ein Rückgang von 7 Delikten auf 85 Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Rückgang von 7,6% (61,40%) entspricht.
- Unter den 85 registrierten Straftaten waren 3 Versuche.
- 70 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 6 der Tatverdächtigen waren Jugendliche.
- 37 Opfer waren unter 21 Jahre alt. Es gab 3 männliche Opfer.



Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

Bielefeld

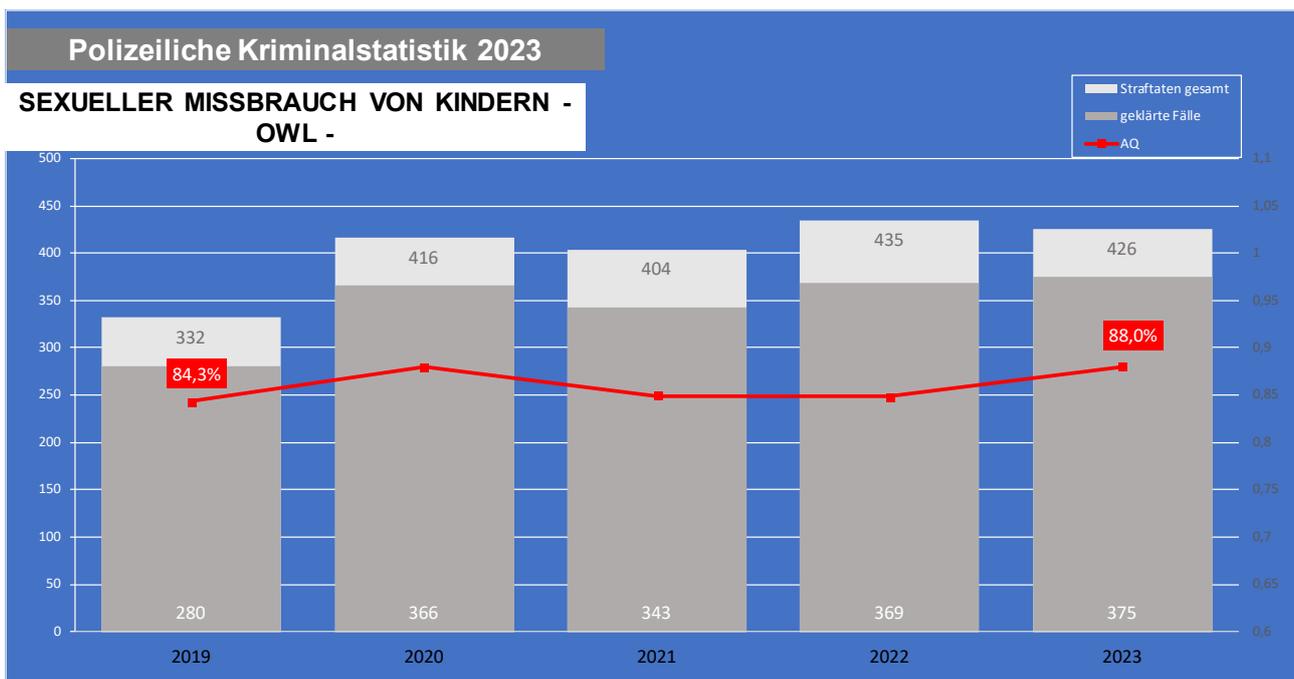
- Es wurden 57 (63) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern angezeigt.
- Davon waren 4 (5) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern. Das entspricht einem Anteil von 7,0% (7,9%) der Taten.
- 51 der Fälle, bzw. 89,5% (51/81,0%), konnten geklärt werden.



Ostwestfalen-Lippe

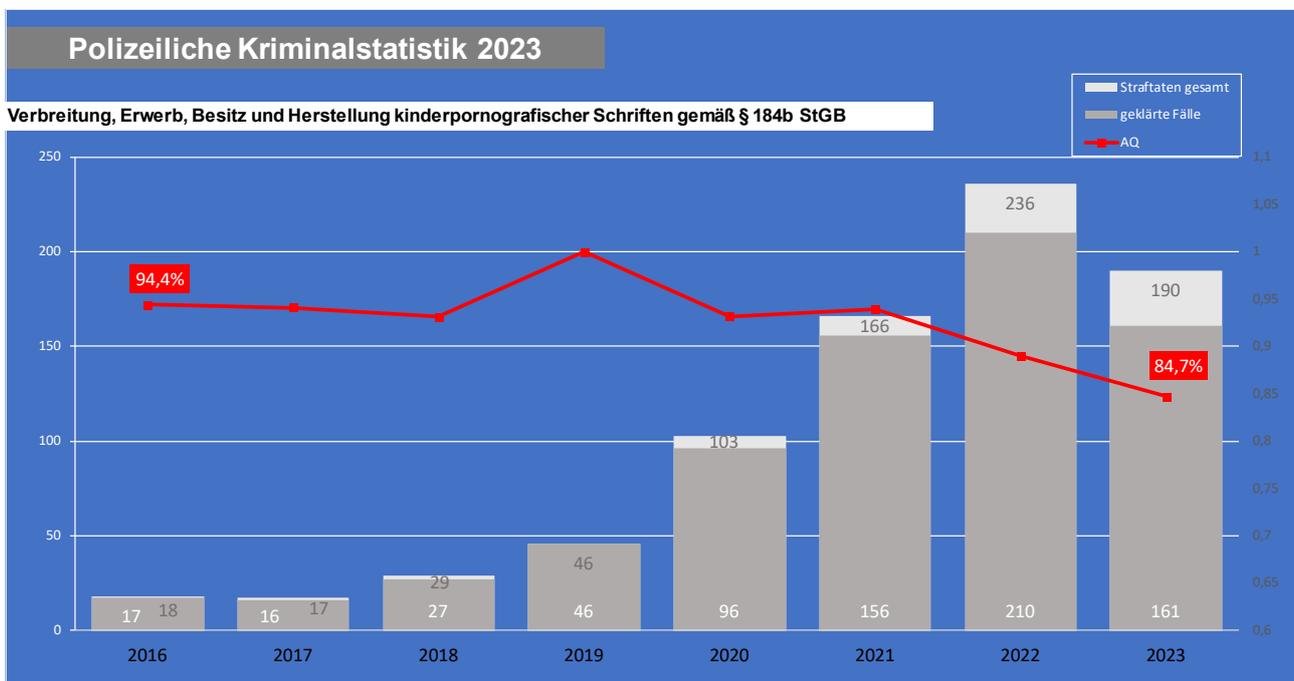
Das Polizeipräsidium Bielefeld ist als Kriminalhauptstelle für den Bereich Ostwestfalen-Lippe zuständig für die Erforschung und Verfolgung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen in Fällen der §§ 174 bis 180 (u.a. sexueller Missbrauch von Kindern) und 182 StGB (sexueller Missbrauch von Jugendlichen).

- Es wurden 426 (404) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern angezeigt.
- Davon waren 26 (31) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern. Das entspricht einem Anteil von 6,1% (7,7%) der Taten.
- 375 der Fälle, bzw. 88,0% (369/84,8%), konnten geklärt werden.



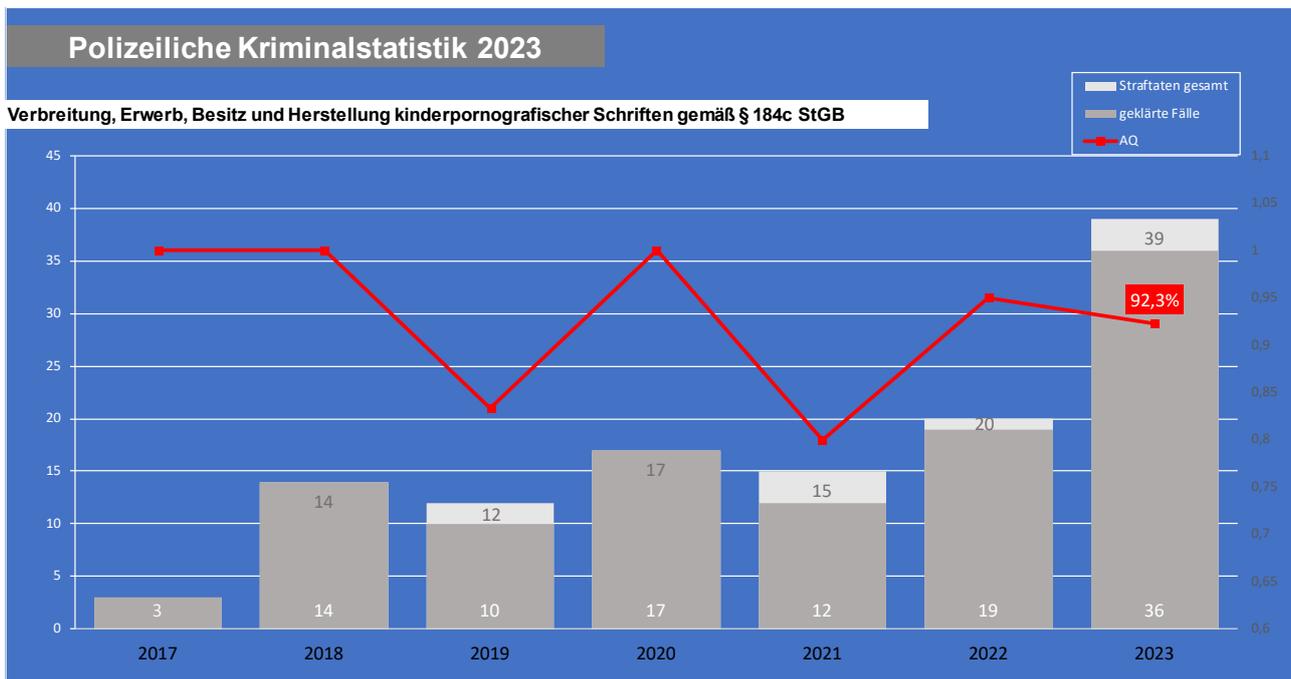
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB

- Im Bereich der Kinderpornografie ist von 2022 zu 2023 ein Rückgang von 46 Delikten auf 190 Taten zu verzeichnen (236), was einem prozentualen Rückgang von 19,5% (42,2%) entspricht.
- 161 der Fälle, bzw. 84,7% (210 / 89,0%), konnten geklärt werden.



Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften gemäß § 184c StGB

- Im Bereich der Jugendpornografie ist von 2022 zu 2023 ein Anstieg von 19 Delikten auf 39 Taten zu verzeichnen (20), was einem prozentualen Anstieg von 95,0% (33,3%) entspricht.
- 36 der Fälle, bzw. 92,3% (19 / 95,0%), konnten geklärt werden.

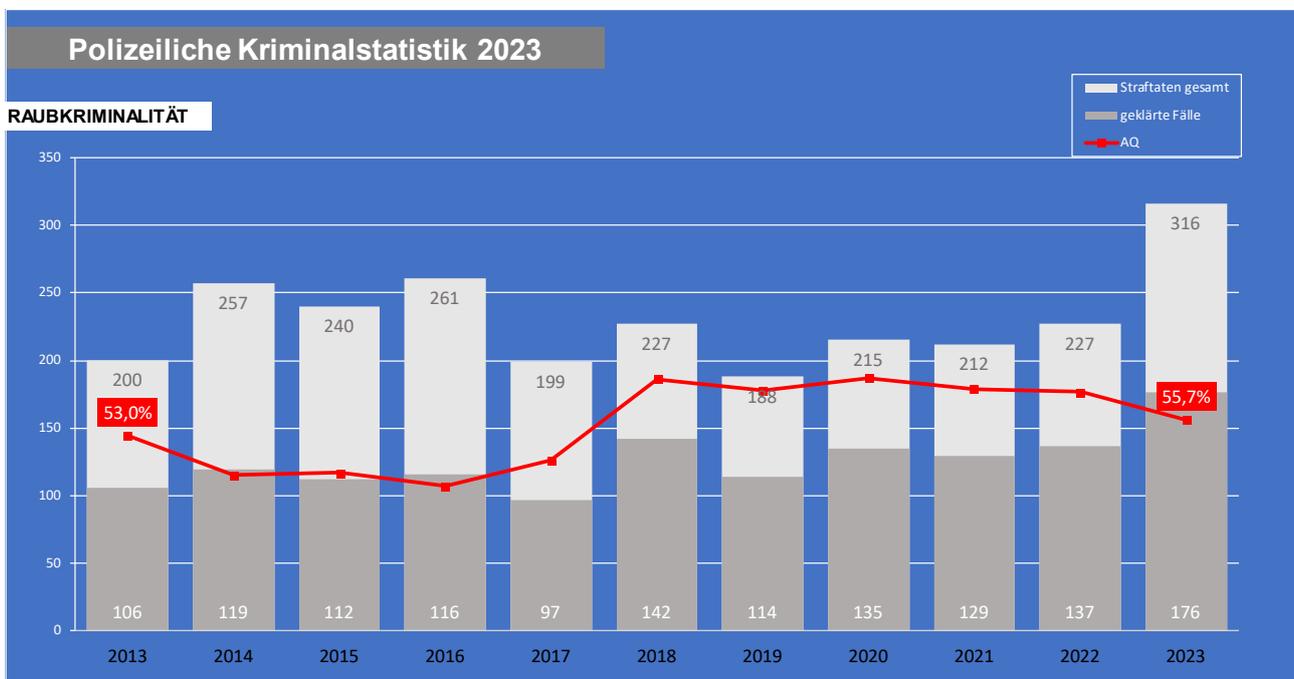


4 Raub und räuberische Erpressung

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 316 **Raubstrafat**en registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 89 Taten (39,2%).

176 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 55,7% (60,4%).

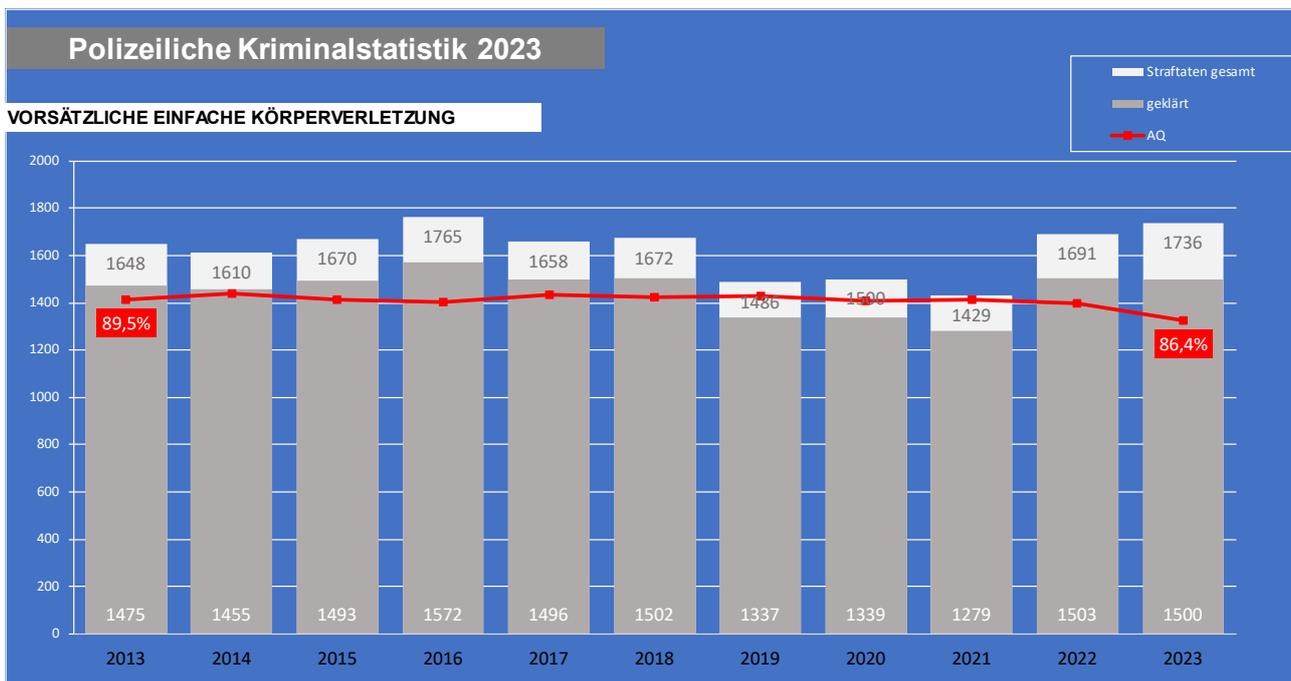
76 (61) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt 38,8% (33,3%).



	Fälle			Aufklärung	
	2023	2022	+/-	Fälle	Quote
Gesamt	316	227	89	176	55,7%
Raub auf Geldinstitut	0	0	0	0	0,0%
Raub auf Geschäft	18	12	6	12	66,7%
Straßenraub	118	87	31	48	40,7%
Raub zur Erlangung von BTM	0	1	-1	0	0,0%
Raub in Wohnungen	15	7	8	13	86,7%
sonstige Raubdelikte	165	120	45	103	62,4%

5 Körperverletzung

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld **1736** vorsätzliche einfache Körperverletzungen, **867** gefährliche und schwere Körperverletzungen davon **364** auf Straßen, Wegen und Plätzen registriert.



Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

- Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld **1736 vorsätzliche einfache Körperverletzungen** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 45 Taten (2,7%).
- 1500 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 86,4% (88,9%).



Gefährliche und schwere Körperverletzungen

- 696 (662) Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet einen Anstieg von 5,1% (10,1%).
- 135 (115) Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt 19,4% (17,4%).
- 226 (184) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das entspricht einem Anteil von 32,5% (27,8%).
- 1045 (882) Opfer wurden bekannt. 250 (244) davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt 23,9% (27,7%).



Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

- 364 (284) Delikte wurden registriert. Der Anstieg beträgt 80 (61) Fälle bzw. 28,2% (27,4%).
- 251 (199) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 69,0% (70,1%).
- 445 (356) Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei 372 (281) Opfer männlichen und 73 (75) Opfer weiblichen Geschlechts waren.

6 Häusliche Gewalt

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 872 **Fälle von Häuslicher Gewalt** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 71 Taten (8,9%).

Dabei wurden in 408 **Fällen (278) Wohnungsverweisungen** ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter/-innen werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das/ die Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern/-innen werden in sogenannten Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Auf Wunsch der Betroffenen wird der Kontakt zu einer Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hergestellt. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.

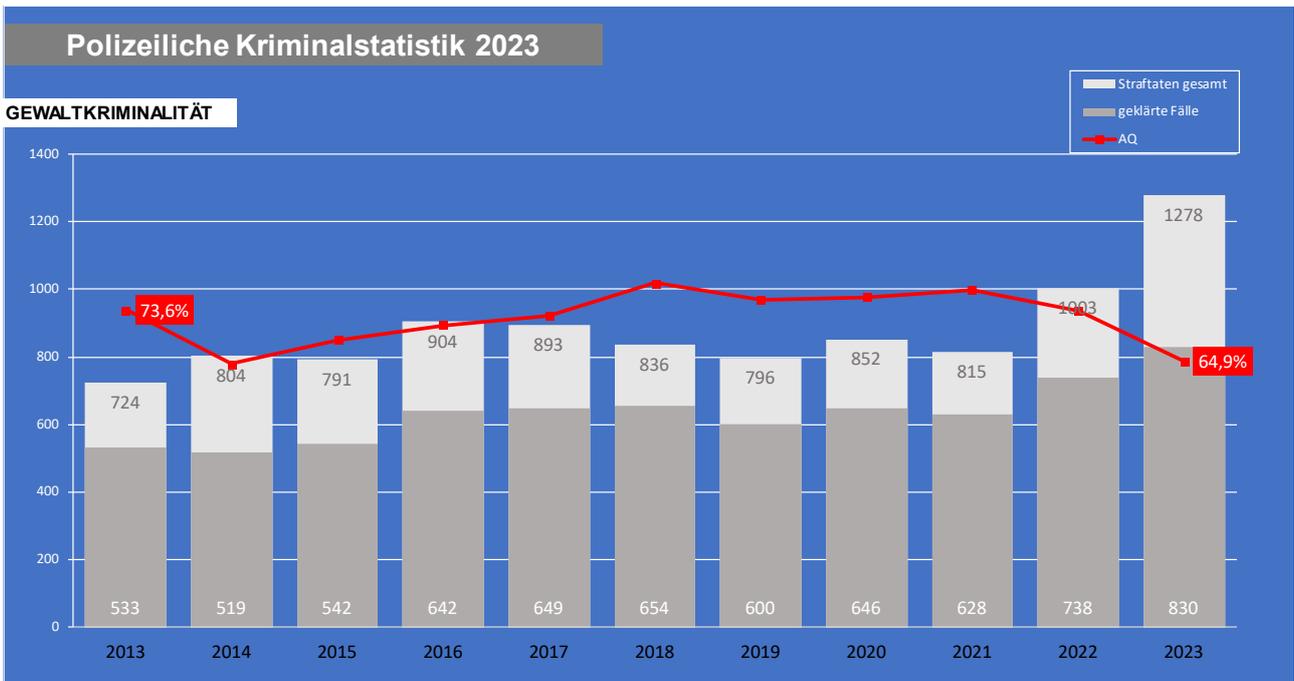


Seit dem Jahr 2022 werden die Fälle von häuslicher Gewalt einmal jährlich in der PKS abgebildet. Für das Gesamtjahr 2023 waren es insgesamt 1004 bekannt gewordene Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 98,7% (99,1%).

Auf Grund der unterschiedlichen Zählweise in der PKS (Ausgangszählung) und dem Vorgangsbearbeitungssystem (Eingangszählung) weichen die Fallzahlen hier voneinander ab.

7 Gewalkriminalität

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 1278 **Gewaltdelikte** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 275 Taten (27,4%).



Gewalkriminalität	Fälle		Entwicklung	
	2023	2022	+/-	+/- %
Gesamte Fälle	1278	1003	275	27,4%
davon ausgewählte Delikte:				
Mord und Totschlag	10	9	1	11,1%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	85	92	-7	-7,6%
Raub und räuberische Erpressung	316	227	89	39,2%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	867	674	193	28,6%

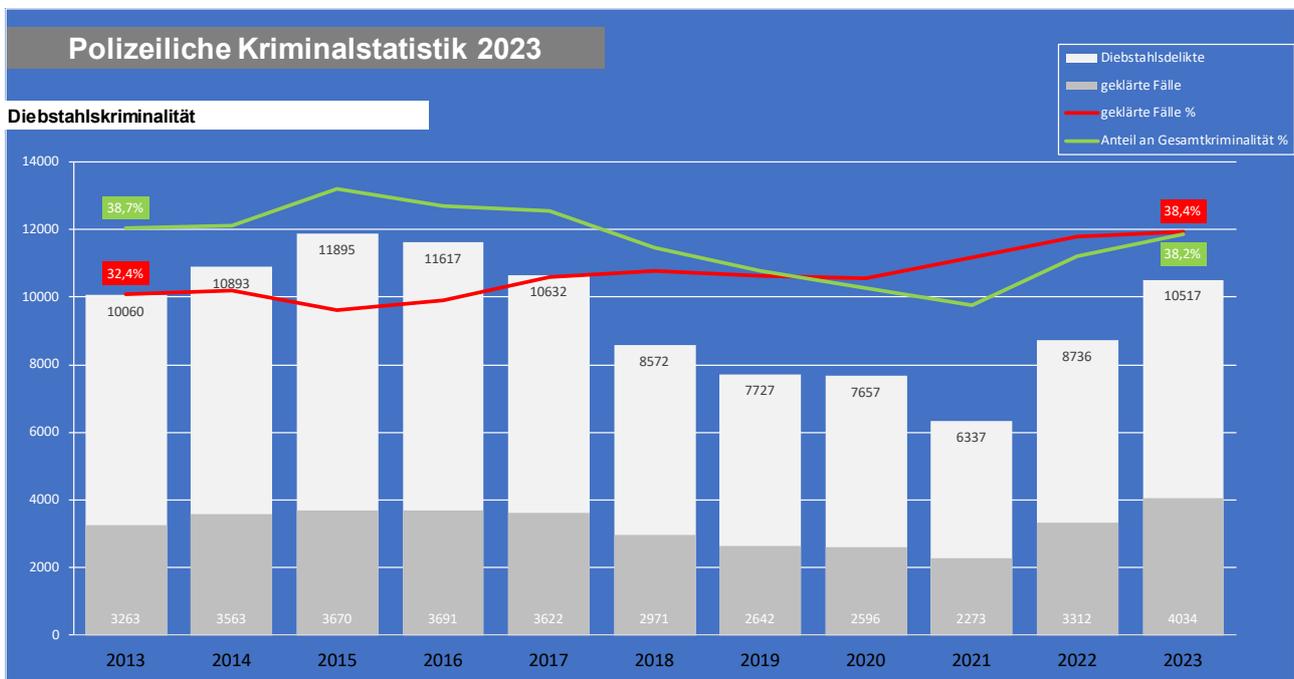
8 Diebstahlskriminalität

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 10517 **Diebstähle** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 1781 Taten (20,4%).

4034 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 38,4%.

Der Anteil dieser Taten an der Gesamtkriminalität liegt bei 38,2% (36,0%).

Bei den einfachen Diebstählen mit 6936 (5752) Fällen war ein Anstieg der Straftaten um 20,6% (40,4 %) zu verzeichnen.



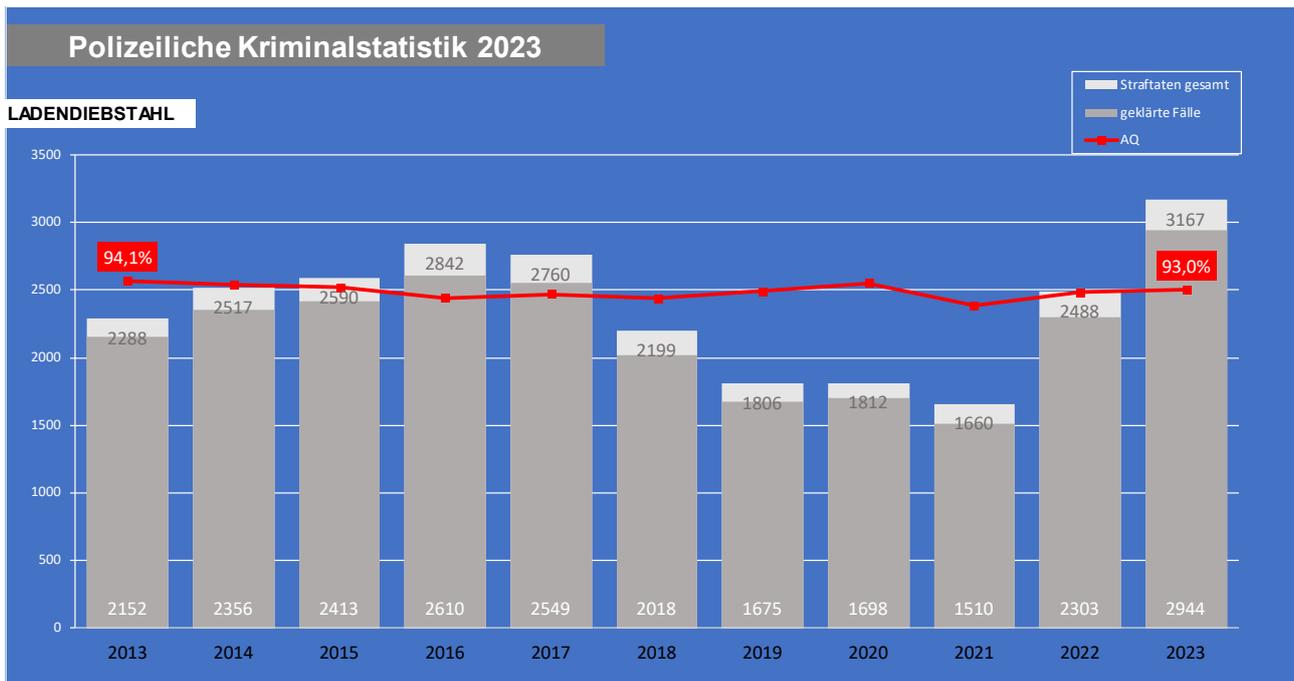
Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle stieg im Jahr 2023 um 46 (129) Fälle auf 333 (287) Taten an.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes in Bielefeld wurden durch Beamte/-innen des PP Bielefeld an 34 Tagen Fußstreifen im Rahmen eines Präventionskonzeptes durchgeführt. Das KK Kriminalprävention/Opferschutz beteiligte sich an insgesamt 4 Tagen an dieser Maßnahme. Im Rahmen des Konzeptes wurde u.a. auch ein besonderes Augenmerk auf die Sensibilisierung der Bürger/-innen zu Tatgelegenheiten von Taschendiebstählen gelegt.

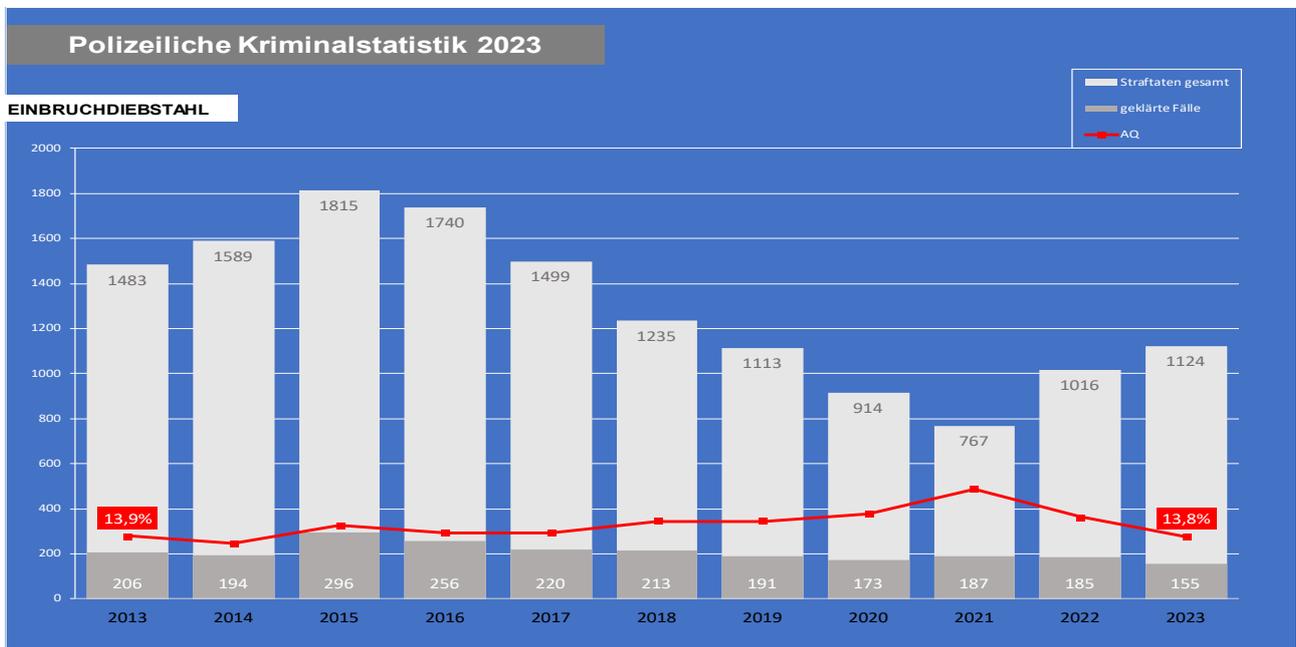
Ladendiebstahl

Die Anzahl der Ladendiebstähle stieg im Jahr 2023 um 679 (828) Fälle auf 3167 (2488) Taten an.



Einbruchsdiebstahl

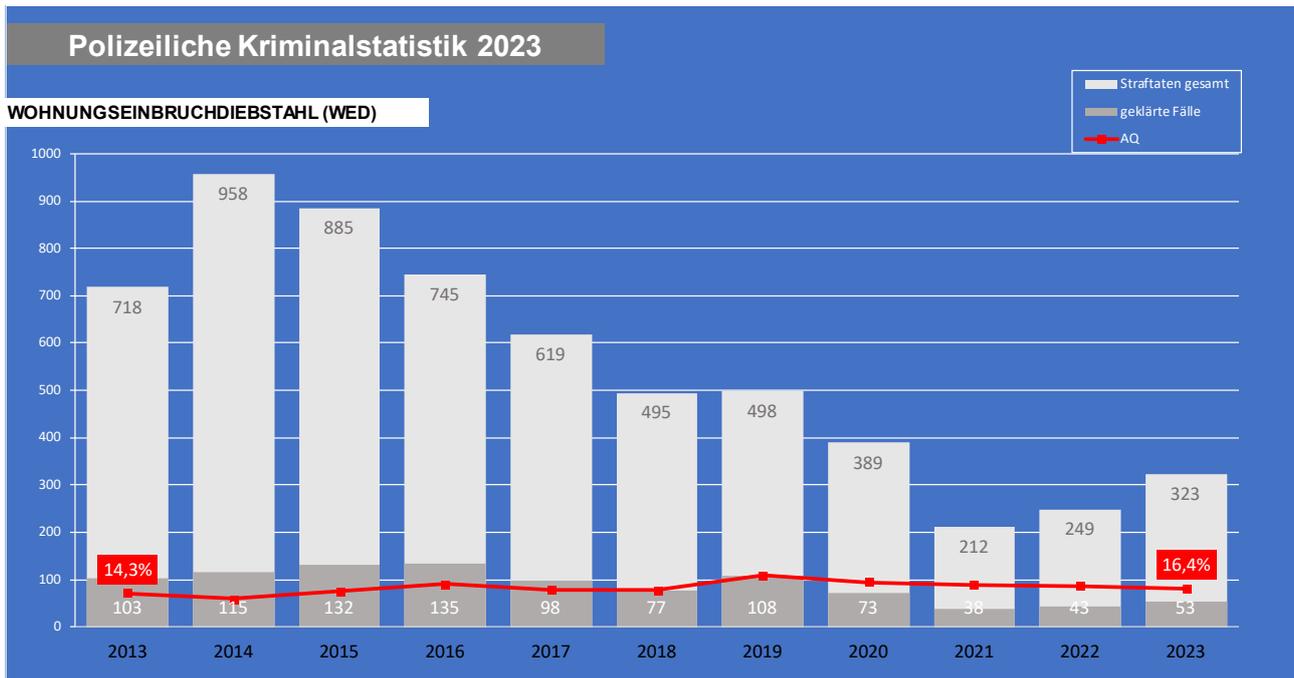
- Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld stieg im Jahr 2023 um 108 (249) Fälle von 1016 auf 1124.
- Die Einbrüche in Böden und Keller stiegen um 97 Fälle auf 461 Fälle an.
- Bei den Geschäftseinbrüchen stieg die Anzahl der Delikte um 10 auf 96 Taten.
- Gaststätteneinbrüche stiegen in 2023 um 3 Delikte auf eine Fallzahl von 51 Delikten an. Im Bereich des Wohnungseinbruchs war ein Anstieg um 74 Fälle auf 323 Delikte zu verzeichnen.



Einbruch in	Fälle			Aufklärungsquote	
	2023	2022	+/-%	2023	2022
Dienst-, Büroräume	159	228	-30,3%	15,7%	33,8%
Fabrik-, Lagerräume	34	41	-17,1%	23,5%	26,8%
Gaststätten	51	48	6,3%	27,5%	22,9%
Wohnungen	323	249	29,7%	16,4%	17,3%
Böden/Keller	461	364	26,6%	7,4%	5,5%
Geschäfte	96	86	11,6%	21,9%	26,7%
Summe:	1124	1016	10,6%	13,8%	18,2%

Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

- Die Zahl der Wohnungseinbrüche stieg im vergangenen Jahr um 29,7% (17,5 %) auf 323 (249) Delikte.
- In 52,3% (46,6%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchversuch.
- 40 (46) Tatverdächtige wurden ermittelt.
- Dadurch konnten 53 (43) Taten geklärt werden.
- Die Aufklärungsquote ging auf 16,4% (17,3%) zurück.



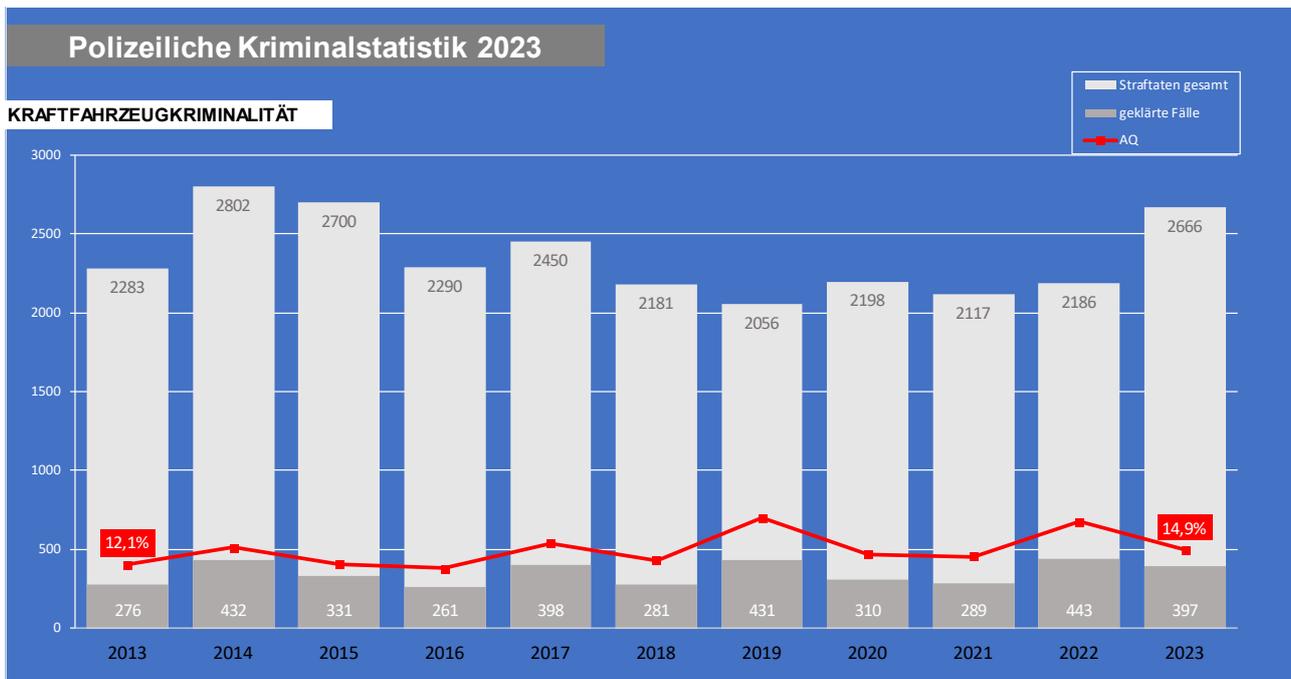
Maßnahmen

Der positive Trend sinkender Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls setzte sich nicht fort. Dabei erreichte die Anzahl der Fälle jedoch nur gut ein Drittel (ein Viertel) des Höchstwertes der Fallzahlen aus dem Jahr 2014. Bei mehr als der Hälfte der Taten wurde diese nicht vollendet und es blieb bei einem Einbruchversuch. Hier zeigt sich, dass die Präventions- und Netzwerkarbeit u. a. im Rahmen von „Sicher wohnen in Bielefeld“ und der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ im Zusammenhang mit durchgeführten Beratungsgesprächen Wirkung zeigt.

Insgesamt wurden 248 Wohnungseigentümer/-innen und Mieter/-innen zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten. Die Einbruchschutzberater/-innen gaben an einem eigenen Stand auf der Bielefelder Immobilienmesse Informationen an interessierte Bürger/-innen weiter. Im Rahmen der Aktionswoche „Riegel vor!“ stellten die Berater/-innen ihr Wissen Bürger/-innen am Tierpark Olderdissen und auf dem Wochenmarkt in Jöllenbeck zur Verfügung. Plaketten im Rahmen der Aktion „Zuhause sicher“ konnten an 12 Eigentümer/-innen verliehen werden.

Kraftfahrzeugkriminalität

- Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 2666 **Fälle der Kraftfahrzeugkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 480 Taten (22,0%). Sie machten 9,7% (9,0%) der Gesamtkriminalität aus.



	Fälle			Aufklärungsquote	
	2023	2022	+/-	2023	2022
Kfz.-Kriminalität gesamt	2666	2186	480	14,9%	20,3%
Diebstahl von Kraftwagen	92	58	34	43,5%	39,7%
Diebstahl von mot. Zweirädern	117	55	62	5,1%	12,7%
Diebstahl an/ aus Kfz	1279	1124	155	8,4%	21,0%
Sachbeschädigung an Kfz	1178	949	229	20,6%	18,7%

Die bei den Kfz-Delikten gestiegenen Fallzahlen sind auf den Anstieg der Diebstähle an/aus und den Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen zurückzuführen.

In diesem Bereich stiegen die Fallzahlen um 155 (13,8%) bzw. 229 (24,1%). In allen anderen Bereichen gab es ebenfalls Steigerungen bei den Fallzahlen.

Bei den Entwendungen von Fahrrädern stieg die Fallzahl von 1057 auf 1348 Delikte. Das entspricht einem Anstieg von 27,5% (39,3%).

9 Straßenkriminalität / Messerangriffe

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 5877 **Delikte der Straßenkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 824 Taten (16,3%).

1150 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 19,6% (21,5%).

Straßenkriminalität	2023	2022	Fälle +/-	Fälle +/-%
Gesamte Fälle	5877	5053	824	16,3%
davon ausgewählte Delikte:				
sexuelle Belästigung/Straftaten aus Gruppen	117	90	27	30,0%
Straßenraub	119	87	32	36,8%
gef. Körperverletzung auf Straßen	364	284	80	28,2%
Kraftfahrzeugkriminalität	2616	2132	40	22,7%
Fahrraddiebstahl	1147	891	256	28,7%
Taschendiebstahl	333	287	129	16,0%
Sachbeschädigungen auf Straßen	886	967	-81	-8,4%
davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen	241	315	-40	-23,5%

Erläuterung zum Delikt der sexuellen Belästigung/Straftaten aus Gruppen

Im Jahr 2016 wurde das Sexualstrafrecht geändert. In diesem Zusammenhang wurden die Straftatbestände § 184i StGB (Sexuelle Belästigung) und § 184j StGB (Straftaten aus Gruppen) eingeführt.

Der Straftatbestand § 184i StGB umfasst demnach Taten, welche die im § 184h StGB vorgesehene Erheblichkeitsschwelle nicht überschreiten. Es handelt demnach strafbar, „wer eine andere Person in sexuell bestimmter Weise körperlich berührt und dadurch belästigt“, etwa durch Berühren des Gesäßes.

Entsprechende Straftaten aus Gruppen begeht, wer eine Straftat dadurch fördert, dass er sich an einer Personengruppe beteiligt, die eine andere Person zur Begehung einer Straftat an ihr bedrängt, wenn von einem Beteiligten der Gruppe eine Straftat nach den §§ 177 oder 184i StGB begangen wird.

Messerangriffe (Tatmittelerfassung)

Messerangriffe	Messer (WaffG)	sonst. Messer	sonst. Stichwaffe	Summe
Straftaten insgesamt	20 (4)	118 (87)	5 (2)	143 (93)
Straftaten gegen das Leben	0 (0)	5 (3)	0 (0)	5 (3)
Sexualdelikte	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 (0)	109 (78)	5 (1)	122 (79)
•Raubdelikte	2 (0)	19 (15)	1 (0)	22 (15)
•gef. u. schw. Körperverletzungen	3 (0)	42 (35)	2 (1)	47 (36)
•Nötigung/Bedrohung/Freiheitsberaubung	3 (0)	48 (27)	2 (0)	53 (27)
Straftaten gegen das Waffengesetz	12 (4)	4 (6)	0 (1)	16 (11)

Definition Messer (WaffG)

Ein Messer verstößt in der Regel gegen das Waffengesetz, wenn die Messerklinge eine Länge von 12 Zentimetern überschreitet oder über einen einhändig zu bedienenden Klappmechanismus (zum Beispiel Butterflymesser) verfügt.

Definition sonstiges Messer

Unter dem Begriff der sonstigen Messer werden u.a. Haushalts-/Küchenmesser, Taschenmesser, etc. verstanden.

Definition sonstige Stichwaffe

Hierunter fallen beispielhaft Schraubendreher, Scheren, Skalpelle.

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden all diese Gegenstände in vorgegebenen Tatmittelgruppen eingeordnet.

10 Jugendkriminalität

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren stieg um 5,3% (17,2%).

Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.

Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht nach dem Gesetz der Erziehungsgedanke und nicht, wie beim Erwachsenenstrafrecht, der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.

Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sogenannten Jugendlichen Intensivtäter (JIT).

In Bielefeld wurden in 2023 insgesamt 27 (22) Jugendliche als Intensivtäter eingestuft und entsprechend bearbeitet. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

Tatverdächtige	TV	TV	TV	Anteil an	Anteil an
	2023	2022	+/- %	TV gesamt	TV u. 21 J.
Gesamt	10571	10040	5,3%		
unter 21 Jahre	2388	2304	3,6%	22,6%	
Kinder (bis unter 14 J.)	339	458	-26,0%	3,2%	14,2%
Jugendliche (14- unter 18 J.)	1109	1067	3,9%	10,5%	46,4%
Heranwachsende (18- unter 21 J.)	940	779	20,7%	8,9%	39,4%

11 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 5152 **Vermögens- und Fälschungsdelikte** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 333 **Taten** (6,9%).

3065 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 59,5% (64,2%).

- Etwas mehr als ein Fünftel (20,1%) dieser Straftaten ging auf 1034 (24,1% / 1159) Beförderungerschleichungen zurück.
- Die Betrugsdelikte stiegen um 598 (262) Delikte auf 4273 (3675) Fälle. Bei dem Betrug ging die Aufklärungsquote von 66,0% auf 58,3% zurück.
- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen stiegen von 41 Taten in 2022 auf 93 in 2023, soweit sie von Bielefeld aus verübt wurden. Die Anzahl der beim PP Bielefeld bearbeiteten Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit einem Tatort im Ausland stieg auf 915 Taten (764) an.
- Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:
 - Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln 333 Fälle (375)
 - Computerbetrug 100 Fälle (67)
 - Warenkreditbetrug 1152 Fälle (860)



12 Wirtschaftskriminalität

- Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt 76 (80) Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.
- Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. 7423139 Euro (3691140 Euro).

Wirtschaftskriminalität	2023	2022	Fälle	
			+/-	+/-%
Wirtschaftskriminalität	76	80	-4	-5,0%
bei Betrug	28	34	-6	-17,6%
Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht	23	14	9	64,3%
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	6	7	-1	-14,3%
Wettbewerbsdelikte	9	4	5	125,0%
Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	5	5	0	0,0%
Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	5	13	-8	-61,5%

13 Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

Im Berichtszeitraum konnten in 49 Verfahrenskomplexen Vermögenswerte im Gesamtwert von 2.046.337 Euro für Zwecke der Einziehung vorläufig gesichert werden. Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Konten-Pfändungen / Konten-Beschlagnahmen und Eintragungen von Sicherungshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

14 Cybercrime

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 1918 **Straftaten der Internetkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 149 Taten (8,4%).

1114 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 58,1% (52,3%).

Cybercrime umfasst als Sammelbegriff Straftaten, die sich gegen das Internet, andere Datennetze und informationstechnische Systeme oder deren Daten richten (**Cybercrime im engeren Sinne**) oder die mittels dieser Informationstechnik begangen werden (**Cybercrime im weiteren Sinne**).

Cybercrime im engeren Sinne

Cybercrime im engeren Sinne (**Computerkriminalität**) sind Straftaten, bei deren Begehung Elemente der elektronischen Datenverarbeitung in den Tatbestandsmerkmalen enthalten sind. Hierzu zählen beispielsweise:

- Datenveränderung, Computersabotage gemäß §§ 303a, 303b StGB
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
- Datenhehlerei gemäß § 202d StGB

Cybercrime im engeren Sinne	2023	2022	Fälle +/-	Fälle +/-%
Cybercrime im engeren Sinne insgesamt	406	482	-76	-15,8%
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	23	40	-17	-42,5%
Datenveränderung, Computersabotage	8	86	-78	-90,7%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	44	134	-90	-67,2%
Computerbetrug §263a StGB	331	222	109	49,1%

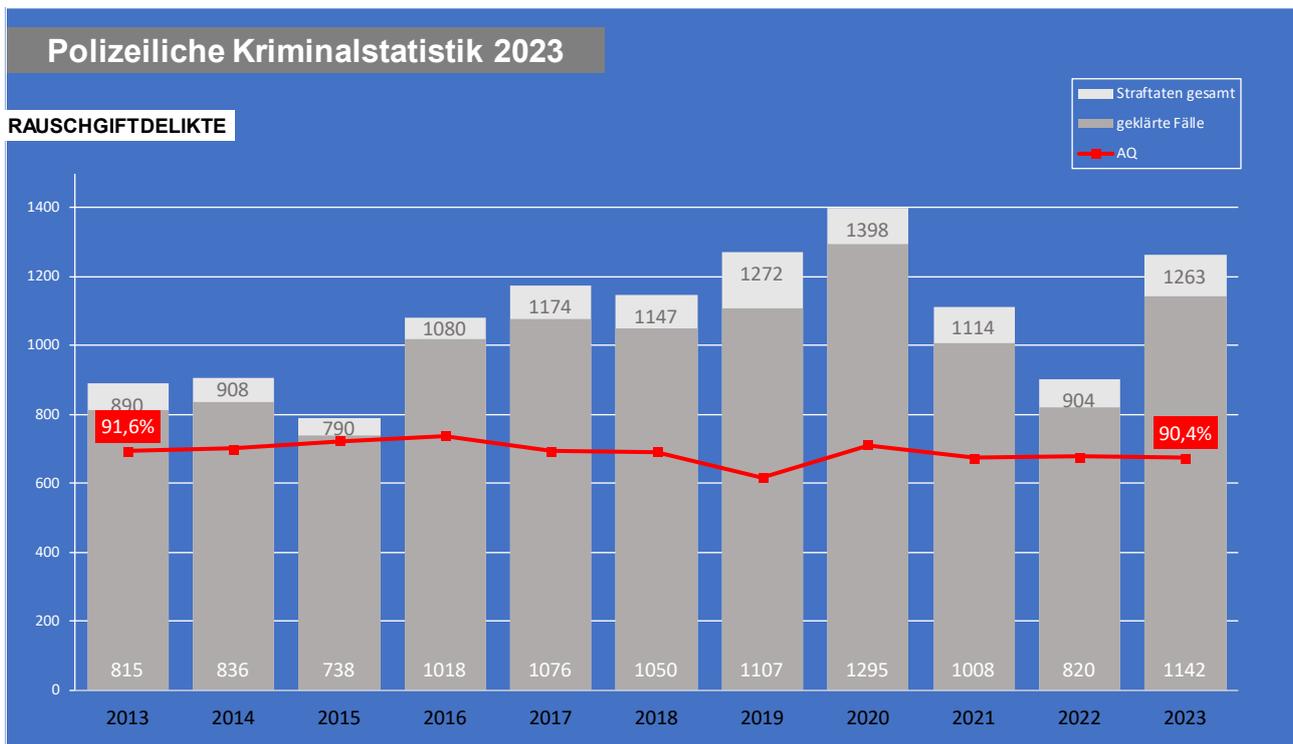
Cybercrime im weiteren Sinne

Cybercrime im weiteren Sinne bezeichnet Straftaten, bei denen die Informations- und Kommunikationstechnik zur Planung, Vorbereitung oder Ausführung eingesetzt wird. In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind diese Straftaten mit der Sonderkennung „**Tatmittel Internet**“ erfasst.

Cybercrime im weiteren Sinne	2023	2022	Fälle +/-	Fälle +/-%
Tatmittel Internet insgesamt	1918	1769	149	8,4%
davon ausgewählte Delikte:				
Sexualdelikte	227	290	-63	-21,7%
Bedrohung/Nachstellung	94	27	67	248,1%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1252	998	254	25,5%
Ausspähen, Abfangen von Daten	26	134	-108	-80,6%
Computerkriminalität mit Tatmittel Internet	229	352	-123	-34,9%

15 Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2023 wurden für Bielefeld 1263 **Straftaten der Rauschgiftkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 359 Taten (39,7%).
 Der Anteil der Konsumentendelikte fiel von 81,1% auf 77,4%.



	Konsumentendelikte			Handel/ Schmuggel		
	2023	2022	+/-%	2023	2022	+/-%
Heroin	34	30	13,3%	5	6	-16,7%
Kokain	95	55	72,7%	36	25	44,0%
Cannabis	663	480	38,1%	145	93	55,9%
Ecstasy	14	14	0,0%	5	2	150,0%

Tatverdächtige

- 934 (703) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Anstieg um 32,9%.
- 544 (608) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.
- 11,9% (19,7%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und 13,0% (17,5%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

Drogentote

- Mit 23 Drogentoten (14) ist die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.
- Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

16 Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität

Im Jahr 2019 veröffentlichte das LKA NRW erstmals ein Lagebild Clankriminalität.

Das Lagebild für das Jahr 2023 wurde bislang noch nicht veröffentlicht.

Die im Jahr 2023 festgestellte Kriminalität in Bielefeld im Sinne der ethnischen Definition des LKA NRW zur Beschreibung von Clankriminalität weist ausschließlich Bezüge zur allgemeinen Kriminalität, ohne Bezüge zur organisierten Kriminalität, auf. Hierbei handelte es sich nicht um clantypische Taten, wie z.B. die Verübung von Gewaltdelikten oder Straftaten zur Einschüchterung von Dritten. Es handelte sich fast ausschließlich um örtliche Tatverdächtige, Nicht-Bielefelder/-innen spielten keine nennenswerte Rolle.

17 Geldautomatensprengung

Die Zuständigkeit für Einsatz- und Ermittlungsmaßnahmen aus Anlass von Geldautomatensprengungen ist seit dem 15.06.2023 für den Bereich Ostwestfalen-Lippe dem Polizeipräsidium Bielefeld übertragen worden. Neben der Spurensuche und -sicherung nach Geldautomatensprengungen durch die Kriminaltechnik, wurde für die zentrale Ermittlungsführung eine Ermittlungskommission im Polizeipräsidium Bielefeld eingerichtet.

Fallzahlen	2023	2022
Stadt Bielefeld	1	1
Kreis Gütersloh	2	5
Kreis Lippe	1	3
Kreis Herford	1	2
Kreis Minden-Lübecke	5	2
Kreis Paderborn	0	5
Kreis Höxter	0	2

Rauschgiftkriminalität									
Rauschgiftdelikte insgesamt	73917	70510	4,8%	5118	5386	-5,0%	1263	904	39,7%
Konsumdelikte	52767	52227	1,0%	3895	4206	-7,4%	934	689	35,6%
Handel und Schmuggel	15871	13408	18,4%	817	787	3,8%	214	139	54,0%
Anteil Nichtdeutscher Dealer	39,1%	38,0%	3,1%	40,3%	32,9%	22,3%	58,4%	58,5%	-0,2%
Jugendkriminalität									
Jungtäter (Alter bis unter 21 Jahre)	107962	102570	5,3%	10659	10808	-1,4%	2388	2304	3,6%
Anteil Jungtäter an allen Tatverdächtigen	21,4%	21,3%	0,6%	22,7%	23,6%	-4,2%	22,6%	22,9%	-1,6%
Anteil Jungtäter an Raubdelikten	47,6%	55,2%	-13,8%	41,2%	50,0%	-17,6%	38,8%	33,3%	16,3%
Kinder (bis 14 Jahre)	22496	20948	7,4%	1970	2255	-12,6%	339	458	-26,0%
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	47602	44871	6,1%	4893	4897	-0,1%	1109	1067	3,9%
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	37864	36751	3,0%	3796	3656	3,8%	940	779	20,7%